



## Aus dem Leben der Charte

Sehr geehrte Mitglieder,

Am 13. Februar wurde Ihnen in einem Brief des geschäftsführenden Sekretariats der Charta das Programm unserer Aktivitäten für das Jahr 2020 vorgestellt. Einen Monat später, am 13. März, kündigten wir die Verschiebung der Generalversammlung auf unbestimmte Zeit an.

Zwischen diesen beiden Terminen sahen sich unsere Länder mit der raschen Ausbreitung von Covid-19 konfrontiert. Und während die hier und da auf unserem Kontinent erlassenen drastischen Eindämmungsmaßnahmen dessen Wirkung begrenzt haben, gibt es hunderttausende Opfer, ob tot oder sehr geschwächt.

Zusätzlich zur beispiellosen Gesundheitskrise gibt es jetzt eine soziale und wirtschaftliche Krise, die die Landschaft unserer Länder mit dem nahenden Sommer prägt. Und wenn uns keine dramatischen Informationen von Ihnen erreicht haben, hoffen wir, dass Sie alle bei guter Gesundheit sind und dass Ihre Zisterzienserstätten so wenig wie möglich in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Wir denken besonders an Mitgliedsstätten und Abteien, deren Wirtschaftsmodell weitgehend auf Aktivitäten touristischer oder kultureller Art beruht und deren Saison teilweise beeinträchtigt ist.

In diesen schwierigen Zeiten, in denen die Versuchung zum Rückzug die Isolation verstärkt, kann die Charta zur Begleitung eines jeden von uns beitragen. Viele Unsicherheiten über die Folgen der Epidemie werden in den kommenden Monaten bestehen bleiben. Niemandem ist klar, wie weitreichend sie sein werden. Die Charta kann uns daher helfen, die Lehren aus diesem einzigartigen



Ereignis zu ziehen. Wie könnten wir nicht die seit mehreren Jahrzehnten wirkenden Modelle zur Sicherung und Aufwertung unseres Erbes in Frage stellen? In diesem Sinne wird unser Bulletin in seinen nächsten Ausgaben Ihren Berichten, Ideen und Vorschlägen einen großen Platz einräumen, um unsere gemeinsame Reflexion zu bereichern. Da wir nicht in der Lage waren, uns im Mai zu treffen, ist zu fragen ob wir uns das in den nächsten Monaten vorstellen können? Die Entscheidung darüber obliegt dem Verwaltungsrat. Sobald es die Umstände erlauben, wird er zusammenkommen und über die Angelegenheit entscheiden. Ich werde Sie dann darüber informieren. Die Charta ist, wie Tausende von Verbänden, all diesen Zwängen «höherer Gewalt» ausgesetzt. Wir stellen fest, dass 2020 kein normales Jahr werden wird und das beinhaltet auch außergewöhnliche Entscheidungen. Die gegenwärtige Situation ist notwendigerweise komplex. Mir ist wichtig, dass unsere Antwort darauf pragmatisch und vernünftig ist. Auf jeden Fall lade ich Sie ein - sobald Sie es für möglich halten - den Kontakt mit den Mitgliedern in Ihrer Region aufrechtzuerhalten oder zu initiieren und gemeinsam die Initiativen zu ergreifen, die Ihnen am geeignetsten erscheinen.

Am 20. und 21. Januar 2021 veranstaltet die Zisterziensergemeinschaft der Abtei Lérins unsere Ausbildungstage (in französischer Sprache). Die Mitglieder der betroffenen Länder erhalten deshalb Anfang Herbst das Programm, das Anmeldeformular und die Teilnahmebedingungen. Bitte nehmen Sie unter diesen ganz besonderen Umständen meine herzlichsten Grüße entgegen,

François Launay  
Präsident der Charta  
10. Juni 2020

### Contents :

• News of the Charter	1
• News from the sites	2
Gestaltungen	2
Ausstellungen	3
Erbe	5
Personalia	5
Showgeschäft	5
Besuche	6

Association de la loi de 1901 – François Launay  
Siège social : Hostellerie des Dames de l'Abbaye de Clairvaux 10310 Clairvaux  
Tél./Fax : + 33 (0)3 25 27 52 55 / [www.cister.eu](http://www.cister.eu)  
Chefredacteur : François Launay – [launay@petitciteaux.eu](mailto:launay@petitciteaux.eu)  
Redaktionassistent : Michel Dubuisson – [m.dubuisson@villers.be](mailto:m.dubuisson@villers.be)  
Umbruch : Véronique Van Belleghem  
Webmaster : Alexandre Vangrootenbruel



## Actualité der Stätten

### Gestaltungen

Abondance (France – Auvergne-Rhône-Alpes) : L'atelier des arts : la fresque



Les peintures murales du cloître font la renommée de l'Abbaye d'Abondance. Pour mieux les explorer, tends l'oreille et découvre les aventures de Léonardo, jeune apprenti fresquiste, qui au début du 15<sup>e</sup> siècle séjourna ici, à Abondance, tandis qu'il accompagnait son maître et apprenait le métier. A ses côtés, franchis les siècles et imprègne-toi de son mode de vie, il te dévoilera tous les secrets de réalisation des peintures. Tu pourras ensuite, en reprenant ses gestes, réaliser les étapes nécessaires pour donner naissance à une esquisse. Les mercredis 15/07/2020 et 29/07/2020, 12/08/2020 et 26/08/2020 de 10h à 11h30. 6 / 12 ans – Tarif : 6 €. Sur réservation au 04.50.81.60.54

Fontfroide (France – Occitanie) : Fontfroide la nuit



La nocturne en Son & Lumière. 3 juillet au 29 août, du mardi au samedi, à 22h. A la nuit tombée, l'Abbaye de Fontfroide offre une

autre dimension et ouvre ses portes pour un parcours nocturne en Son & Lumière. Une invitation à un voyage initiatique et poétique, une balade libre mise en scène dans une ambiance sonore et visuelle.

Heisterbach (Deutschland – Nordrhein-Westfalen) : Erfahrungen in « Heisterbach » mit der Corona-Pandemie



### Konzerte und kulturelle Veranstaltungen

Die 4 geplanten Konzerte in der Reihe „Klassik in der Scheune“ (von Ende April bis Mitte September 2020) wurden alle abgesagt. Das vorgesehene Konzertprogramm wird in 2021 aufgeführt werden. Die betroffenen Musiker haben alle eine Festanstellung, so dass von Seiten der Stiftung keine Ausfallgebühren gezahlt werden mußten. Andere „Amateur-Orchester“, die die Scheune für ihre Auftritte gebucht hatten, haben ebenfalls ihre Veranstaltungen abgesagt. Das trifft die Stiftung insofern, dass ihr die Mieteinnahmen fehlen mit denen sie auch „hochqualifizierte“ Musikdarbietungen finanziell unterstützen kann. Andere kulturelle Veranstaltungen, die im Freien vor der Chorruine geplant waren (z.B. zum Beethoven-Jubiläum in Bonn und Umgebung) sind ebenfalls abgesagt und werden in 2021 aufgeführt werden. Auch hier entstand kein finanzieller Schaden, da diese Projekte sich meist noch in der Vorbereitungsphase befanden.

### Besichtigungen

Die Besichtigung der ehemaligen Abtei war jederzeit uneingeschränkt möglich, da laut Notariatsakte von 1919 (!) jedem jederzeit der Zugang zu diesem Denkmal der „Rheinromantik“ gewährleistet werden muss. Deshalb dort auch kein „Eintrittsgeld“ verlangt werden – d.h. jeder kann das Klostergelände mit der Chorruine auch Nachts betreten und besichtigen. Und genau das war ein Problem, denn



die ehemalige Abtei Heisterbach liegt im Naturpark Siebengebirge, dem Naherholungsgebiet für die Städte Bonn, Köln und Düsseldorf und bietet zudem einen der wenigen kostenfreien Parkplätze. An den Wochenenden herrschte in Heisterbach ein reger Wanderbetrieb – vielleicht noch mehr als sonst, weil alle anderen Ausflugsmöglichkeiten nicht zugänglich waren.

## Ausstellung in der Zehntscheune und Führungen

Die Ausstellung in der Zehntscheune zur Geschichte der Zisterzienser und die Führungen durch das Klostergelände mussten abgesagt werden. Vor allem, weil die Personen, die die Führungen leisten oder die Aufsicht in der Scheune machen vom Alter her zur Hoch-Risiko-Gruppe zählen. Unabhängig von der Pandemie werden wir von Seiten der Stiftung Überlegungen anstellen müssen, wie wir jüngere Menschen zum ehrenamtlichen Dienst am Kulturdenkmal „Heisterbach“ gewinnen können.

## Gastronomie „Klosterstube“

In der „Klosterstube“ hat es wohl während der Pandemie durch die Schließung für die „Wanderer“ die meisten finanziellen Einbußen gegeben. Dies scheint aber auch nicht tragisch gewesen zu sein, da die Küche der Klosterstube in erster Linie für die Versorgung der zur „Marienborn GmbH“ gehörenden Altenheim und Krankenhäuser auf dem rechten Rheinufer zuständig ist. Die „Klosterstube“ ist sozusagen ein Nebenerwerb. Der erlittene Verlust lässt sich für die Betreiber verkraften.

## Altenheim „Kloster Heisterbach“

In dem von der „Marienborn GmbH“ betriebenen Altenheim in Heisterbach hat es bislang keine COVID-Infektionen gegeben. Lediglich ein Mitarbeiter für die Pflege der Außenanlagen wurde als „infiziert“ identifiziert und ist mittlerweile genesen. Heisterbach liegt im Gebiet der Stadt Königswinter. Hier hat es bis heute (1.6.20) 1008 COVID-Fälle gegeben, 1006 sind genesen und es gab keinen einzigen Todesfall.

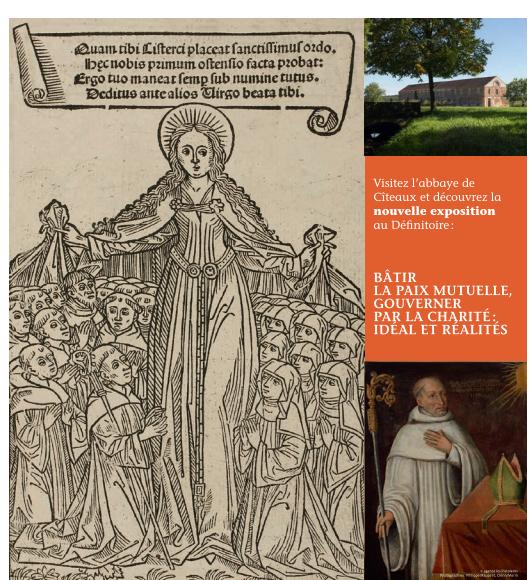
## Fazit

„Es hätte auch schlimmer kommen können ...“, z.B. dann, wenn wir Honorarkräfte für Führungen und Aufsicht über die Scheune engagiert hätten. Die „Heisterbach-App“ ermöglicht es jedem Besucher die Klosterstätte und ihre Umgebung auch digital zu erkunden.

## Ausstellungen

Cîteaux (France – Bourgogne-Franche-Comté) : La Charte de Charité à l'honneur à l'abbaye de Cîteaux

abbaye Notre-Dame  
de **Cîteaux**  
HAUT LIEU DE SPIRITUALITÉ VIVANTE



Suite aux 900 ans de la *Charte de Charité* en 2019, l'abbaye de Cîteaux renouvelle son espace d'exposition permanente avec un thème d'actualité : la gouvernance cistercienne. Intitulée « Bâtir la paix mutuelle, gouverner par la Charité : idéal et réalités », cette nouvelle réalisation explore les rouages qui ont fait le succès des moines cisterciens dans la construction du premier Ordre monastique juridiquement constitué. Les filiations, le chapitre général et la visite régulière y sont évoqués au moyen de documents d'archives et de photographies modernes. Ce dialogue entre le passé et le présent d'une famille de monastères illustre comment cet Esprit, irrigué par la Charité, s'est adapté aux temps mais ne s'est jamais perdu. Le personnage d'Étienne Harding, 3<sup>e</sup> abbé de Cîteaux et auteur présumé de la *Charte de Charité*, y trouve une place de premier plan. Cette exposition tient place dans le Définitoire, bâtiment classé du 17<sup>e</sup> siècle emblématique du gouvernement cistercien. En son sein, les abbés dits *définiteurs* travaillaient collégialement à régler les affaires de l'Ordre. Ils y légiféraient et rendaient la justice lors des Chapitres généraux annuels qui se tenaient à Cîteaux. En raison de sa fonction unique, le Définitoire devrait bénéficier d'une restauration dans les années à venir. Vous pouvez découvrir cette exposition dans le cadre des visites guidées de l'abbaye, à partir du 26 juin. Détails et ré-



servations sur le site [www.citeaux-abbaye.com](http://www.citeaux-abbaye.com), par mail à [visites@citeaux-abbaye.com](mailto:visites@citeaux-abbaye.com) ou par téléphone au 03.80.61.32.59.»

## Ten Duinen (Belgie – Vlaanderen) : Raamtekeningen met een knipoog naar het Koksijde van 1320



700 jaar, dat doet al eens iets met een plek. Hoe zag Koksijde er eigenlijk uit in 1320 ? Toen zwaaidde Abt Uppenbroeck de plak in de Duinenabdij. Het Abdijmuseum zet die abt centraal in een reeks leuke raamtekeningen die vanaf 27 juli zullen te zien zijn aan de voorgevel van het museumgebouw. Tekenaar Wail Albadry nam als inspiratie een tekening van de abt die we terugvonden in één van de Duinenhandschriften uit het Grootseminarie in Brugge. Hij maakte er deze toffe abt van, die jong en oud toont hoe Koksijde eruitzag in 1320. Ontdek de 13 tekeningen gratis vanaf 27 juli buiten, voor het Abdijmuseumgebouw. Voor gezinnen zijn er ook enkele zoekopdrachtpuzzels aan verbonden.

## Villers (Belgique – Wallonie) : Deux expositions photographiques en plein air à l'abbaye de Villers (été 2020)



L'épidémie du Covid-19 et les contraintes qui y sont liées ont nécessité une refonte du programme des manifestations de l'été 2020 à l'abbaye de Villers. Dans ce cadre, l'asbl propose aux visiteurs de découvrir deux expositions photographiques en plein air. Du 16 juin au 31 août, l'Abbaye accueille l'exposition « Villers en noir et blanc. L'Abbaye sous l'objectif des photographes de la Belle Époque ». Vingt-cinq panneaux in situ et en grand format (1m/1m50) reproduisent les clichés à l'endroit même où ils ont été pris jadis, au tournant des 19<sup>e</sup> et 20<sup>e</sup> siècles. Visiteuses en grande toilette flânant dans le site, végétation sauvage triomphant au milieu des débris de l'Abbaye, bâtiments se dégradant lentement dans l'attente de leur restauration. C'est toute une atmosphère fin-de-siècle qui émerge de ces vieilles photographies. Du 15 juin au 18 août 2020, l'Abbaye de Villers accueille également la série de photomontages en grand format « Perfect World » de l'artiste Nicolas Debuydt, diplômé de l'Ecole des Beaux-Arts de Wavre en peinture et images picturales, infographiste expert en communication visuelle. L'artiste s'inspire de la pandémie mondiale actuelle. Au détour d'un chemin ou d'un pan de mur séculaire, ces portraits en taille réelle et au caractère poétiquement décalé nous rappellent la fragilité de l'homme et nous invitent à nous interroger sur cette période particulière. Les deux expositions s'adressent au public adulte et aux familles qui y découvriront deux échos, passé et contemporain, à la crise sanitaire que nous traversons : d'une part l'évocation d'une période où le tourisme de proximité était la norme, et d'autre part un jeu d'artiste avec le thème du masque et de ses métaphores multiples. Elles sont accessibles sans supplément de prix durant les heures d'ouverture de l'Abbaye. [www.villers.be](http://www.villers.be)



Erbe

Alcobaça (Portugal – Centro) : Conservation of the tomb of the King D. Pedro I (Monastery of Alcobaça, Portugal)



Celebrating 30 years of the Monastery of Alcobaça as a World Heritage Site, the Ministry of Culture/ Directorate General of Cultural Heritage and the Monastery of Alcobaça began the intervention of conservation and restoration of the tomb of King Pedro I (1320-1367), which, together with the tomb of Inês de Castro, the two most famous lovers of the Portuguese culture, constitute masterpieces of the 14th century European gothic funerary sculpture and one of the main attractions of this monument, masterpiece of the cistercian art and architecture. The inclusion of these two tombs in the application presented to UNESCO, was fundamental to the decision of the World Heritage Committee to inscribe the Monastery of Alcobaça in the World Heritage List in 1989. The intervention takes place in the church, where the tombs are, in a "open to the public" regime (ending July 2020), so that all visitors can watch the work in progress, and represents an investment of more than twenty thousand euros in conservation works.

Personalia

## Clairefontaine (Belgique – Wallonie) : In memoriam André Matthys : ami de Clairefontaine et de l'archéologie

Le 5 mai dernier, André Matthys est décédé à l'âge de 75 ans. *Les Amis de l'Abbaye Noble de Clairefontaine* (Amanoclaire) pleurent ainsi le décès d'un de leurs membres. Diplômé en histoire et en archéologie, il fut l'élève de Joseph Mertens à l'Université catholique de Louvain. De 1991 à 2007, André Matthys fut le premier Inspecteur général du Patrimoine.

de la Région wallonne. Il parvint à faire du Patrimoine un moteur important de la Wallonie. Grâce à lui, un chantier de fouilles archéologiques de plusieurs années a été rendu possible à Clairefontaine, sous la direction de son ami, l'archéologue Johnny De Meulemeester. En l'an 2000, à l'occasion de l'inauguration de la chapelle Notre-Dame du Bel-Amour restaurée, André Matthys représentait à Clairefontaine le ministre du patrimoine, au nom duquel il prononça un discours. Suite à ces différents chantiers, André Matthys était devenu un membre incontournable d'Amanoclaire, qui ne manquait pas de prodiguer ses précieux conseils dans l'intérêt de l'association. André Matthys était également un homme jovial et empathique, grand amateur de bonne chair. Il saluait indifféremment l'ouvrier et le directeur, faisant preuve d'une égale sympathie à leur endroit. Il était animé d'un véritable esprit humaniste.

MERCREDI 6 MAI 2020

PROVINCE DE LUXEMBOURG AL 27

## ARCHÉOLOGIE

# Mathys était un géant du patrimoine

**André Mathys n'est plus. Retraité à Liedt (Horenville), il a été un éminent archéologue, spécialiste du Moyen Âge.**

**DOMINIQUE ZACHARY**

I l est lui aussi l'un de nos meilleurs, si précieux, mais mal connus, dont cet épouvantable printemps suite au Covid-19. André Mathys, 75 ans, s'est éteint hier.

Il a été archéologue (fin 1944), il habita depuis plusieurs années Laiche (Chassepierre) et était une très grande figure du patrimoine et de l'archéologie en Belgique.

Archéologue, médiéviste, spécialiste reconnu internationalement pour ses travaux sur les châteaux médiévaux en Belgique – dont son important chantier des fouilles des années 70 au château d'Herbeumont – il a dirigé plusieurs chantiers archéologiques en Italie et en Espagne.

Chef de travaux au Service national des Fouilles jusqu'à sa régionalisation de Luxembourg en 1984, il a été jusqu'à sa retraite, en 2006, inspecteur général du Patrimoine au sein de la Région de Luxembourg.

En effet, André Mathys qui dirigeait cet immense départment dévolu à l'archéologie, aux monuments historiques et aux musées, fut en voie de classement, mal à leur entente, à l'heure actuelle.

**Non à tout prix.**

Homme très érudit, à la personnalité bien trempée, André Mathys, l'an dernier encore, n'avait pas hésité à écrire aux médias pour répondre à des intervieweuses tout sur le mal qu'il pensait

de la protection et des fonctionnements au sein de la toute nouvelle Agence wallonne du Patrimoine, l'AWAP.

**L'hommage de Didier Culot à Viroton**

André Mathys était membre de l'Académie luxembourgeoise de sciences.

Très connu et apprécié dans le sud de la province – il passait régulièrement à l'abbaye d'Orval ou à l'abbaye d'Orval – André Mathys avait convaincu Didier Culot, il y a plus de 20 ans, de se joindre dans la restauration de l'ancien château de Mgr de Hontheim sur les hauteurs de Montigny (Kontich).

**«Fervent défenseur du patrimoine, auteur dans ses fonctions d'important ouvrage sur l'art et la culture médiévale, à l'entame des politiques ou des velléités de bord, André Mathys voulait aussi une immunité extrême pour les sites», Robert Collignon (PFS), au temps où ce dernier était ministre wallon en charge du Patrimoine ; ensemble, ils ont fait de l'excellent travail, témoigne encore Didier Culot.**

«C'est assez une fierté du Musée gallo-romain, Chappel, fois de bon conseil dans de nombreuses domaines qui nous sont nécessaires pour nous engager dans les procédures d'engagement de plusieurs conservateurs.»



PHOTO: P. VAN DER STRAETEN

André Mathys est décédé hier à l'âge de 75 ans.  
Il habitait la Commune de Horenville.

Showgeschäft

Ten Duinen (België – Vlaanderen) : Middeleeuwse muziek van Der Luyten Lusthof vrolijkt je museumbezoek op



Wat is dat geLUIT daar in het Abdijmuseum?



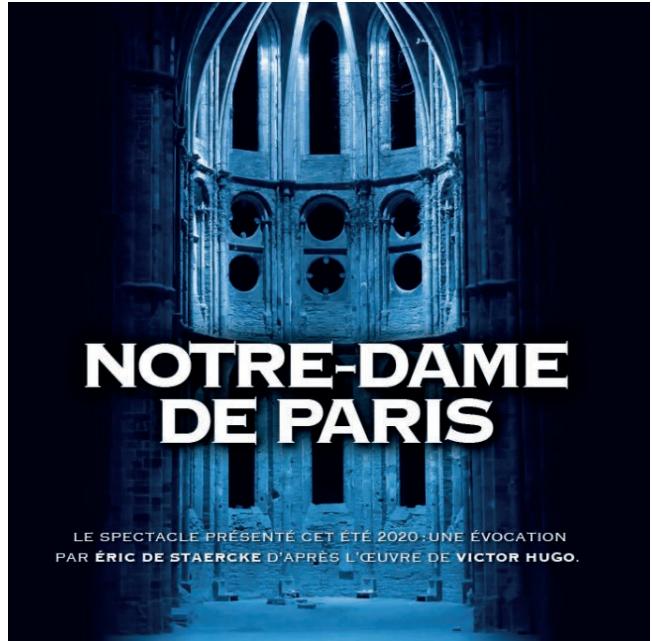
Het is Stefaan Demoen, alias Der Luyten Lusthof, die elke dinsdagnamiddag in juli en augustus je bezoek in Abdijmuseum Ten Duinen opvrolijkt met een middeleeuwse noot. Kok-sijdenaar Stefaan Demoen is een meester in improvisatie. Hij neemt verschillende van zijn oude instrumenten mee om je museumbeleving nog speciaal te maken. Vraag gerust jouw middeleeuwse soundtrack aan ! Praktisch: elke dinsdag in juli en augustus tussen 14 en 17 uur in het Abdijmuseum. Reserveer wel op voorhand jouw veilige museumbezoek via [www.tenduinen.be](http://www.tenduinen.be).

Villers (Belgique – Wallonie) : des concerts et un spectacle adaptés pour cet été



Les événements de masse sont interdits en Belgique jusqu'à la fin août au moins et seuls les animations à public réduit sont autorisées en ce moment. C'est évidemment un coup dur pour un site où près de 60% des entrées sont constituées de « spectateurs » plus que de « visiteurs » stricto sensu. Cependant si nombre d'événements du printemps ont dû être annulés ou postposés à l'automne, une programmation alternative aiguaiera le site durant tout l'été. L'asbl Abbaye de Villers-la-Ville lance, du 1er juillet au 31 août, ses "Estivales" : une vingtaine de concerts intimistes dans la nef de l'église abbatiale, accueillant un public réduit à 200 personnes. Programme complet, tarifs et réservations (exclusivement en ligne) : [www.villers.be/fr/estivales](http://www.villers.be/fr/estivales). Cet été, l'Abbaye se veut ainsi le point de rencontre entre le public de mélomanes en demande de concerts et un condensé représentatif des artistes musicaux belges – connus ou émergents, de l'ado à l'adulte confirmé – en manque de public. Par ailleurs, l'épidémie du Covid-19 et les contraintes qui y sont liées ne permettent pas l'organisation cet été du grand spectacle théâtral estival dans les ruines de l'Abbaye de Villers-la-Ville (ce devait être cet été « Lucrèce Borgia » de Victor Hugo). Mais les producteurs ont imaginé une forme théâtrale alternative originale qui intègre pour l'accueil des spectateurs les paramètres contrai-

gnants du déconfinement (distanciation, masques, etc) : « Notre-Dame de Paris. Une évocation d'Eric De Staercke d'après l'œuvre de Victor Hugo ». Une version intimiste à 125 spectateurs par soirée. Plus d'infos : [www.villers.be](http://www.villers.be)



## Besuche

Abondance (France – Auvergne-Rhône-Alpes) : l'Abbaye d'Abondance a rouvert ses portes dès le 30 mai

Abbaye Abondance

14 avril ·

Activités ludiques & découvertes  
“à distance”

Après une période de télétravail mise à profit pour développer la médiation culturelle sur les réseaux sociaux et poursuivre le travail en réseau, le retour sur site a été consacré à la mise en place d'un plan de réouverture au public. Un circuit est fléché pour éviter les croisements et les gestes barrière sont appliqués sur le site (distances de sécurité, gel hydro alcoolique et port du masque obligatoire). Le parcours reste inchangé, le visiteur a accès au cloître orné de peintures murales du 15<sup>e</sup> siècle, à l'exposition « De l'histoire à l'art pa-



trimoines sacrés en vallée d'Abondance », située dans une partie de l'ancien monastère et à l'église abbatiale. Les visiteurs ont la possibilité de flasher un QR Code afin de pouvoir consulter le livret de visite directement sur leur smartphone (lecteur de QR Code à télécharger un dans le store). Pour ce qui est de la médiation, nous avons réalisé quelques adaptations en ce qui concerne les outils ludiques afin de limiter les manipulations et si l'exposition temporaire a été reportée à l'été prochain, à ce jour la plupart des animations sont maintenues.

**Abondance (France – Auvergne-Rhône-Alpes) : 15 minutes chrono à l'Abbaye d'Abondance**



Cet été, les médiatrices de l'Abbaye d'Abondance vous proposent un format court en plus des visites commentées quotidienne. En quinze minutes chrono et selon sa sensibilité, une médiatriche vous proposera un échange autour d'une œuvre de l'Abbaye. Coup de projecteur sur une des scènes représentées dans le cycle de peintures murales du 15<sup>e</sup> siècle, zoom sur un détail d'architecture ou une sculpture, regard posé sur un vêtement liturgique, un objet de la collection... une multitude de possibilités. A vous de saisir le moment et de profiter de ces interventions. Les lundis à 11h et les vendredis à 10h du 06/07/2020 au 28/08/2020. Sans supplément sur le droit d'entrée

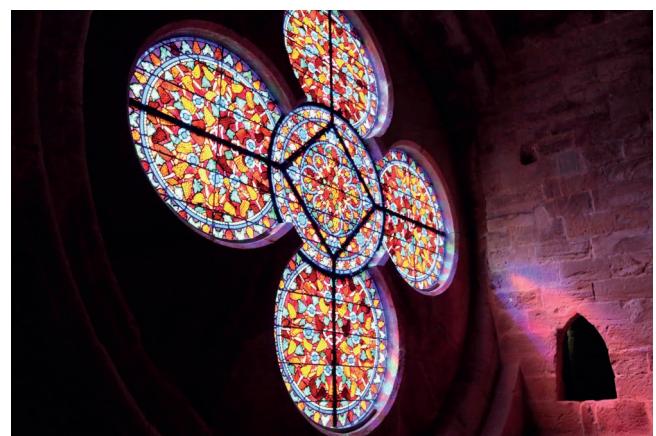
**Alcobaça (Portugal – Centro) : COVID-19 Pandemic : Reopening of the Monastery of Alcobaça (Portugal)**

After 2 months of closure due to the covid-19 pandemic, the Monastery of Alcobaça, a World Heritage site of UNESCO since 1989 and member of the European Route of Cistercian Abbeys, opened to the public on May 18, symbolically in the International Day of Mu-

seums. All the security measures for colaboreateurs and visitors have been implemented, according the national Directory-General of Health. The use of face mask during the visit and disinfection of the hands at the entree is obligatory. The circuit of visit has suffered some alterations to avoid the crossing of people at the entrances and exits, and it has been established a maximum number of admissions for each space, in order to respect twenty meters square per person. All the admission conditions can be consulted on the monument's website: <http://mosteiroalcoba-ca.pt> The Tourism of Portugal has certified the Monastery of Alcobaça as an establishment complying with health measures, receiving the seal Safe&Clean.



**Fontfroide (France – Occitanie) : lumière sur les vitraux de Fontfroide**



Visite thématique avec exposition. Juillet, août, septembre, le dimanche à 14h. Suivez le parcours exceptionnel de Richard Burghthal, peintre, musicien et maître-verrier de Fontfroide qui fit entrer grâce à ses vitraux une véritable 'Symphonie du Feu' dans l'abbatiale de Fontfroide.

**Fontfroide (France – Occitanie) : secrets de Fontfroide**

Visite thématique « Famille ». Juillet et août, le lundi, mardi, vendredi, dimanche à 17h. Accompagné d'un guide-conférencier, menez



l'enquête en famille pour découvrir Fontfroide autrement tout en vous amusant. Observez, écoutez, sentez pour trouver les indices de ce jeu de piste à travers le temps, les pierres et les jardins.



Salem (Deutschland – Baden Württemberg) : Eine Zeitreise durch die Jahrhunderte



Salem wurde 1134 als Zisterzienserkloster gegründet, kam im Laufe des Mittelalters zu großem Wohlstand und wurde zur Reichsabtei erhoben. Nach einem verheerenden Brand im März 1697 bauten die Mönche das Kloster wieder neu auf – nun im barocken Stil. 1802 gelangte das Kloster in den Besitz der Markgrafen von Baden und gehört seit 2009 zu den Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Wie kaum ein historisches Ensemble ist Salem weitgehend im authentischen Zustand seit der Klosterzeit erhalten: Das gotische Münster mit seiner außergewöhnlichen Alabasterausstattung im frühlklassizistischen Stil, die Prunkräume in der Prälatur, der ehemalige Speiseraum der Mönche (Betsaal) und die Wirtschaftsgebäude. Diese führen die Gäste, zusammen mit dem Klostermuseum und dem Feuerwehrmuseum, auf eine Zeitreise durch Jahrhunderte klösterlicher Kultur und sind ein Erlebnis für Groß und Klein. Die weitläufigen Gärten und der Hofgarten mit Labyrinthen

laden zum Verweilen ein. *Aktuell:* Kaisersaal, Bibliothek und Betsaal (der ehemalige Speisesaal der Mönche) können erstmals individuell und nicht wie bisher nur in einer Führung besichtigt werden! Tel.: +49 (0) 7553 9165336 schloss@salem.de, www.salem.de

Ten Duinen (Belgie – Vlaanderen) : Deuren Abdijmuseum Ten Duinen staan open op een veilige kier



In deze vreemde tijden wil Abdijmuseum Ten Duinen een veilige haven van rust zijn voor de bezoeker. De belangrijkste maatregel om in acht te nemen, is dat je je bezoek vooraf online moet reserveren. Dat kan op [www.tenduinen.be](http://www.tenduinen.be). Daar vind je ook de actuele openingsuren terug. Het museum zorgt voor een propere omgeving en richt het bezoek zo in dat je zo weinig mogelijk anderen kruist. Je kunt je handen desinfecteren met handgel. Aan de bezoeker vragen de museumteams om enkele afspraken na te komen:

- De samenstelling van je gezelschap voldoen aan de regels opgelegd door de overheid.
- Kom niet als je ziek bent of een van de symptomen vertoont
- Handhaaf de social distancing, hou anderhalve meter afstand van mensen die niet bij jouw gezelschap horen
- Hoest en nies in een papieren zakdoekje of je elleboog
- Ga naar het toilet voor aanvang van het bezoek
- Betaal bij voorkeur online op voorhand of elektronisch ter plaatse
- Raak niets aan
- Volg de pijlen en instructies van onze museummedewerkers!
- Kom graag stipt op het door jou gereserveerde tijdstip.



Tijdens het reserveren krijg je een mailtje met praktische info, je vindt er onder andere een link naar het museumplan, want dat wordt voorlopig niet meer op papier meegegeven. De museumshop blijft tot nader order gesloten.

**Ten Duinen (België – Vlaanderen) : Zuid-Abdijmolen terug open vanaf 1 juli**



De Zuid-Abdijmolen heropent de deuren vanaf woensdag 1 juli na een lange sluitingsperiode door het coronavirus. Molenaar Patrick Geryl verwelkomt je heel graag opnieuw in de molen, met de nodige veiligheidsmaatregelen. Wat je vooral moet doen op voorhand, is op tijd je bezoek reserveren omdat er met tijdslots wordt gewerkt. Meer info: [www.tenduinen.be](http://www.tenduinen.be)

**Villers (Belgique – Wallonie) : Coronavirus : après deux mois de fermeture...**

L'abbaye a été fermée à la visite à partir du 13 mars. Le personnel technique a continué à travailler durant cette période dans le respect des règles de distanciation sociale pour l'entretien du site et les semis et plantations. Le personnel administratif a été en télétravail et au chômage partiel pour force majeure. Il a géré tous les reports des activités (annonces, remboursements, contact avec les organisateurs, refonte du calendrier du second se-

mestre), développé toutes les actions de promotion possibles qui nous ont permis de garder une visibilité dans cette période de confinement (« l'abbaye à la maison » avec podcasts, vlogs, nouveaux contenus (plantes, pierres sculptées, vidéos extraites de la tablette tactile,...), dossiers pédagogiques du maternel au secondaire, photos de mariage à l'abbaye sur facebook, carnet jeu adapté au confinement, communiqué de presse, etc.) et a planché sur les projets futurs à court et moyen terme (reprise de l'horeca, atelier yoga, rétromobile, carrément bière, concerts Suarez et Hoverphoonic, festivités médiévales, expo Villers en noir et blanc, e-shopping, intranet de la Charte, projet de l'hologramme et de la route des abbayes entre Villers, Clairvaux et Alcobaça, réalité virtuelle dans les écoles et homes, reconstitution d'une clepsydre, encodages au centre de documentation scientifique, etc.). Après une fermeture totale pendant deux mois, le site a rouvert ses portes aux visiteurs le 18 mai dernier. Un nouveau circuit de visite a été conçu qui évite les croisements des visiteurs et certaines salles du centre du visiteur, jugées trop exiguës, restent encore fermées à la visite à ce jour. Bonne nouvelle : depuis la réouverture le nombre de visiteurs est en croissance par rapport à l'an dernier ! Sans doute l'aspect « parc en plein air » joue-t-il son rôle naturellement attractif en ces circonstances inédites...

